

«Aus Freude an der Musik»

Kölliken Die Musikgesellschaft lud zum Musikabend



Jungbläser Jens Arnold entlockte seiner Trompete schöne Töne.



Thomas Meyenberg führte amüsant durchs Programm.



Präsident Matthias Zeltner mit seinem Euphonium.

VON ZANETA HOCHULI

«Kölliken ist mehr als McDonalds und Mülldeponie. Es ist ein Ort, wo grandiose Musik gespielt wird», zog Moderator Thomas Meyenberg sein Fazit. Er führte gekonnt und humorvoll durch das Programm des Musikabends der Musikgesellschaft Kölliken. Das Motto der 24 Musiker lautet: «Aus Freude an der Musik». Diese Freude sprühte nur so von der Bühne, obwohl die Bläser konzentriert ihren Instrumenten Töne entlockten. Im Takt wurde mit den Füßen gewippt und wer gerade nicht im Einsatz war, erlaubte sich die Augen zu schliessen und die Musik zu geniessen. Der Funke sprang vom ersten Stück an aufs Publikum über, das begeistert mitkatschte.

Jungbläser sorgten für Begeisterung

Der musikalische Leiter Hansjörg Ammann ist in Kölliken kein unbeschriebenes Blatt. Er erwarb das Schulmusik-Diplom in den Fächern Klavier, Trompete und Dirigieren an der Musikhochschule Luzern und absolvierte im Militär die Ausbildung zum Bläserorchester-Dirigent. Der leidenschaftliche Musiker leitet seit 1985 die MG Kölliken und unterrichtet seine Jungbläser als Musiklehrer seit 26 Jahren. «Um einem Instrument wunderbare Klänge zu entlocken, muss man sich ständig weiterbilden», meinte der leidenschaftliche Trompeter, der auch als Jazz-Pianist in ver-

schiedenen Formationen auftritt. Seine Jungbläser Noe Meibach, Roman Lüscher und Jens Arnold sorgten am diesjährigen Konzert für Begeisterung und berührten mit ihren Soloparts nicht nur ihre stolzen Eltern. Begleitet wurde der Nachwuchs von Hansjörg Ammann am Piano.

Ehrendame Flavia Zeltner überreichte zusammen mit dem Präsidenten Ehrenurkunden an den Euphonisten Lui Huber und an Carolina Am-

«Um einem Instrument wunderbare Klänge zu entlocken, muss man sich ständig weiterbilden.»

Hansjörg Ammann, musikalischer Leiter MG Kölliken

mann für 20 Jahre Mitgliedschaft. Letztere begann als Ehrendame in der MG und erlernte später die Tuba, der sie bis heute treu geblieben ist.

Für jeden Geschmack etwas

Seit vielen Jahren versteht es Hansjörg Ammann, gemeinsam mit der Musikkommission ein unterhaltsames Programm zusammenzustellen. Die Liebhaber der eher traditionellen Blasmusik kamen auf ihre Kosten mit dem Marsch «Marching Band» von Jean-Pierre Fleury. Mit «Zorbra the

Greek» rissen die typisch griechischen Klänge das Publikum mit und Thomas Meyenberg meinte treffend: «Wer kein Geld im Sack hat, soll seine Lebensfreude wie die Griechen beibehalten.» Eher volkstümlich und traditionell präsentierten sich die Stücke wie «Bergkristall» und «Be üs dehäm», welche deswegen nicht weniger auf Begeisterung stiessen. Mit dem Stück «Fire» präsentierten die Musiker ein Stück vom «The Boss», wie Bruce Springsteen genannt wird. Und entführten das Publikum anschliessend mit dem Stück «Mombasa Beat» nach Kenia. Die eingängige Melodie von «Rhythm forever» erinnerten an die Zeiten der grossen Fernsehshows. Eher wehmütig ging es weiter mit «Iris Blues», bei dem Dirigent Ammann zur Trompete griff und Begeisterungsrufe aus dem Publikum ertete.

«Es chüblet jetzt rächt»

«Sind Kinder im Publikum?», wollte der Moderator bei der Ankündigung des Stückes «Music for Drums» wissen und meinte weiter: «Es chüblet jetzt rächt.» Schlagzeuger Claudius Ammann bewies mit seinem Können sogleich, wie berechtigt diese Ansage war. Bereits vor 50 Jahren begeisterte der Hit von Chubby Checker «Let's Twist Again» die Zuhörer, und so erging es auch den Gästen in Kölliken. Sie forderten Zugaben. Diese kamen in Form der Stücke «Crazy Thing little called love» und dem Kölliker Marsch von Kurt Brogli daher.

Kreative Kinder basteln gemeinsam kleine Kunstwerke

Strengelbach Für den letzten KreaKids-Nachmittag des Winterprogramms 2012/13 fanden sich über 50 Kinder in den Räumlichkeiten der reformierten Kirche Strengelbach ein. Nach dem Eröffnungssong wurden die jungen Künstler durch die Handpuppe «Malimax» begrüsst. Danach erfuhren sie etwas über das Leben des Schweizer Malers Paul Klee. Mit Ölkreide und Wasserfarbe ahmten sie dann dessen Technik nach. Dazwischen durften sie bei der Geschichte von Naaman selber in Theaterkostüme schlüpfen und liessen sich das feine Zvierli schmecken. Am Ende konnten die Kinder voller Stolz den Eltern ihre Kunstwerke präsentieren.

Bereits zum zweiten Mal fanden in den Wintermonaten die beliebten KreaKids-Nachmittage statt. Insgesamt gegen 100 Kinder nahmen daran teil. Sie wurden durch 20 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen betreut und gefördert. Nun gibt es eine Pau-



Die Kinder präsentieren stolz ihre Kunstwerke.

ZVG

se, bevor es dann im Spätherbst mit dem neuen Programm losgeht. KreaKids wird am Dorffest in Strengelbach (24./25. August) ebenfalls mit einem Bastelstand vertreten sein. Träger der Nachmittage ist der Verein KreaKids, der im Juni 2012 gegründet

wurde. Da die Teilnehmerbeiträge bewusst sehr tief gehalten werden, ist der Verein immer wieder auf Spenden angewiesen. (M.W.)

Bilder zu den vergangenen Anlässen und weitere Infos unter www.kreakids.ch.



Werner Grossenbacher führt den französischen Gästen eine 12-jährige Red-Holstein-Kuh vor.

Französische Besucher auf dem Pächterhof

Zofingen Betriebsbesichtigung mit «Swissgenetics» auf dem Hof der Ortsbürgergemeinde.

VON KLAUS PLAAR

Zuhinterst im Riedtal befindet sich der sogenannte Pächterhof der Ortsbürgergemeinde Zofingen, der seit 2010 von der Familie Grossenbacher, genauer von Meisterlandwirt Werner Grossenbacher und seiner Frau Lieselotte, unterstützt von Sohn Fabian Grossenbacher und Grossvater Peter Grossenbacher bewirtschaftet wird. Dort stehen rund 80 Stück Vieh der Rassen Holstein und Red-Holstein im Stall, davon 50 Milchkühe. Die Firma «Swissgenetics», die hochwertigen Samen von Stieren verschiedener Rassen für Zuchtbetriebe vermarktet, organisierte für französische Landwirte eine Betriebsbesichtigung bei den Grossenbachers. Dabei wurden auch leistungsstarke Milchkühe vorgeführt.

Das Melken dauert eine Stunde

Die landwirtschaftliche Fläche des Pächterhofs beträgt 57 Hektaren, davon werden 44 Hektaren als Natur- und Kunstwiesen genutzt, 7 Hektaren für Mais, 3 Hektaren für Urndinkel und 3 Hektaren für Weizen. Die Betriebsbesichtigung wurde von «Swissgenetics»-Vertreter Jürg Stoll auf Französisch durchgeführt und diente sozusagen als Workshop für Züchter. Die rund 40 französischen Bauern

und Züchter reisten mit dem Car ins enge Riedtal hinauf. Sie wurden von Jürg Stoll willkommen geheissen und mit Unterlagen über den Pächterhof ausgestattet. Werner und Fabian Grossenbacher führten sodann einige Prachtexemplare der Rassen Holstein und Red-Holstein vor. Es wur-

Es wurden Erläuterungen zu den Tieren abgegeben und die Besucher diskutierten untereinander fachmännisch.

den Erläuterungen zu den Tieren abgegeben und die Besucher diskutierten untereinander fachmännisch. Sie dürften nicht schlecht gestaunt haben, als sie vernahmen, dass die durchschnittliche Leistung der Milchkühe bei 9500 kg mit 4,1 Prozent Fettgehalt pro Laktationsperiode/Jahr liegt, was auf dem Pächterhof eine Jahresleistung von 475 000 kg ergibt. Das Melken der 50 Kühe dauert etwa eine Stunde; die Milch wird in einem Tank gekühlt und jeden zweiten Tag abgeholt.

Übrigens beteiligt sich die Familie Grossenbacher jedes Jahr an Ausstellungen und Wettbewerben; im Jahre 2012 wurde eine ihrer Red-Holstein-Kühe an der Eliteschau in Brunegg «Champion», also schönste Kuh dieser Rasse im Kanton Aargau.

INSERAT



Inserateschluss über Ostern

Ausgabe

Samstag, 30. März 2013
Sonntag, 31. März 2013
Dienstag, 2. April 2013
Mittwoch, 3. April 2013

Inserateschluss

Mittwoch, 27. März 2013, 14.00 Uhr
Mittwoch, 27. März 2013, 9.00 Uhr
Donnerstag, 28. März 2013, 9.00 Uhr
Donnerstag, 28. März 2013, 14.00 Uhr